

## Erläuterungen zum 2. Entwurf des Haushaltes 2022

Es wurde bereits im August 2021 ein 1. Entwurf erstellt und dem Landkreis Friesland im Rahmen des Prozesses der Festsetzung der Kreisumlage zur Verfügung gestellt. Es handelte sich lediglich um einen internen Verwaltungsentwurf. Der nun überarbeitete 2. Entwurf für den Haushaltsplan 2022 geht von einem Fehlbetrag in Höhe von 453.650 Euro aus. Im Vergleich zum ausgeglichenen Haushalt 2021 verschlechtert sich das geplante Ergebnis entsprechend.

Ergebnishaushalt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
ordentliche Erträge	-16.481.200	-17.699.190	-18.360.380	-18.924.380	-19.331.880
ordentliche Aufwendungen	16.487.300	18.186.840	18.985.880	19.039.280	19.326.180
außerordentliche Erträge	-6.100	-4.000	-3.500	-3.500	-3.000
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>483.650</b>	<b>622.000</b>	<b>111.400</b>	<b>-8.700</b>

Die Steuereinnahmen steigen mit 10.010.500 Euro wieder über Niveau des Vorjahres. Hervorzuheben ist, dass trotz der Corona-Lage die Gewerbesteuererträge gestiegen sind und über den Erwartungen des Haushalts 2021 lagen. Aufgrund der steuerlich besseren Lage, verringern sich die Schlüsselzuweisungen hingegen um etwa 320.000 Euro. Die Erträge erhöhen sich insgesamt von 16.481.200 Euro in 2021 um 1.217.990 Euro auf 17.699.190 Euro in 2022. Zu beachten ist, dass aufgrund der gesunkenen Kanalbenutzungsgebühr zur Rückzahlung zu viel eingenommener Gebühren in den Vorjahren etwa 300.000 Euro an Erträgen im Haushalt 2022 „fehlen“. Diese Situation ändert sich erst zum Haushaltsjahr 2023.

Da trotz der gestiegenen Erträge ebenfalls erheblicher Mehraufwand geplant ist, bleibt das Ergebnis weiterhin angespannt. Der Aufwand erhöht sich von 16.487.650 Euro in 2021 um 1.699.540 Euro auf 18.186.840 Euro in 2022. Neben den aufgrund von Tarifierhöhungen gestiegenen Personalkosten sowie allgemeinen Kostensteigerungen ist der Mehraufwand überwiegend durch höhere Transferaufwendungen begründet (1.118.500 Euro). Es handelt sich im Wesentlichen um folgende vier Sachverhalten:

- die Kreisumlage steigt aufgrund des höheren Kreisumlagesatzes von nun 51 Punkten (Vorjahr 46 Punkte) um etwa 690.200 Euro auf 4.900.000 Euro an,
- für die Sozialstation Sande wird ein um 91.800 Euro höherer Verlustausgleich in Höhe von 136.800 Euro eingeplant (Vorjahr 45.000 Euro),
- für die neu eingerichtete KiTa Sandburg wird erstmals ein Zuschuss in Höhe von 250.000 Euro eingeplant, die anteilige Kostenerstattung in Höhe von 50% durch den Landkreis Friesland erfolgt jedoch erstmals im Haushaltsjahr 2024 und
- für die evangelische KiTa in Sande wird ein um 97.600 Euro höherer Zuschuss in Höhe von 682.000 Euro eingeplant (Vorjahr 584.400 Euro).

Daneben bleiben die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen weiterhin deutlich über dem Niveau von vor 2021. Dies wird erneut durch die umfangreichen Unterhaltungsmaßnahmen für Gebäude, Infrastruktur sowie technische Anlagen begründet. Dies sind unter anderem:

- im Budget *111002A Verwaltungssteuerung und –service (Aufwand)*
  - o 15.000 Euro für die Anschaffung von Möbeln im Rathaus und
  - o 221.000 Euro für die Datenverarbeitung und Software,
- im Budget *111004A Finanzverwaltung (Aufwand)*
  - o 34.500 Euro für die Finanzsoftware und
  - o 13.600 Euro für Software und Beratung im Bereich Steuerpflichten,
- im Budget *111007A Liegenschaften (Aufwand)* insgesamt 177.000 Euro für Gas-, Wasser- und Stromkosten der Liegenschaften,
- im Budget *122000A Ordnungsangelegenheiten (Aufwand)*
  - o 50.000 Euro für sonstige Dienstleistungen für Maßnahmen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und
  - o 25.000 Euro für sonstige Dienstleistungen im Meldewesen,
- im Budget *126000A Brandschutz (Aufwand)*
  - o 25.000 Euro für die Haltung von Fahrzeugen und
  - o 45.000 Euro für die Erneuerung der Atemschutzausrüstungen,
- im Budget *210000A Schulen (Aufwand)*
  - o 15.000 Euro für die Anschaffung von Möbeln in der Grundschule Sande und
  - o 43.400 Euro für besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (z.B. Schwimmunterricht),
- im Budget *365000A Tageseinrichtungen für Kinder (Aufwand)*
  - o 16.700 Euro für die Anschaffung geringwertiger Vermögensgegenstände (z.B. KiTa App mit Hardware) und
  - o 112.000 Euro für Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (z.B. Einsatz von Personaldienstleistern),
- im Budget *511001A Raumplanung, Bauen und Wohnen (Aufwand)*
  - o 59.500 Euro für externe Dienstleistungen (z.B. Konzepte),
- im Budget *538000A Abwasserbeseitigung (Aufwand)*
  - o 102.000 Euro für die Gebäude- und Maschinenunterhaltung im Klärwerk sowie die Unterhaltung des Kanalnetzes und der Pumpwerke,
  - o 104.500 Euro für Stromkosten,
  - o 50.000 Euro für die Fortführung des Kanalkatasters und

- 114.900 Euro für die Klärschlamm Entsorgung,
- im Budget 540000A *Straßen und Verkehr (Aufwand)*
  - 450.000 Euro für die Straßenunterhaltung,
  - 25.000 Euro für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung und
  - 45.000 Euro für Stromkosten der Straßenbeleuchtung,
- im Budget 570000A *Wirtschaft und Tourismus (Aufwand)*
  - 30.000 Euro Mietaufwand für die mit der Kirche gemeinschaftlich genutzten Gemeindegemeinschaftshäuser
- im Budget 573003A *Bauhof (Aufwand)*
  - 20.000 Euro für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens,
  - 46.000 Euro für die Anmietung von Schleppern, Baggern und Hebebühnen und
  - insgesamt 66.500 Euro für die Fahrzeugunterhaltung,
- im Budget BAU UNTERH *Bau Unterhaltung (Aufwand)* insgesamt 377.000 Euro für
  - Unterhaltungsmaßnahmen an der Oberflächenentwässerung (110.400 Euro)
  - die Sanierung der Dorfgemeinschaftsanlage Cäcilienroden (40.000 Euro),
  - diverse kleinere Unterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden und Grundstücken und
  - die technische Prüfung elektrischer Geräte und Leitungen,

Darüber hinaus werden die Ansätze für Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten durch die Aufarbeitung der Jahresabschlüsse genauer. Im Rahmen der Arbeiten für den Jahresabschluss 2011 wurden einige Sachverhalte korrigiert. Zudem führen die zuletzt fertiggestellten Investitionen ebenfalls zu höheren Abschreibungen. Die Differenz zwischen Abschreibungen und Auflösungserträgen aus Sonderposten erhöht sich von 846.600 Euro in 2021 um 51.850 Euro auf 898.450 Euro in 2022. Dieser Trend setzt sich auch in den nächsten Jahren fort.

Im Rahmen der Präsentation des 1. Entwurfs in der Finanzausschusssitzung am 19.01.2022 werden weitere Erläuterungen erfolgen. Zusätzliche Erträge sind nicht zu erwarten, so dass der Ausgleich des Fehlbetrags in Höhe von 487.650 Euro nur durch Kürzungen in den einzelnen Ansätzen möglich erscheint.

Sollte der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden können, so hat die Gemeinde Sande nach § 110 Abs. 8 NKomVG ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Darin ist festzulegen,

1. innerhalb welcher Zeiträume der Haushaltsausgleich erreicht,
2. wie der im Haushaltsplan ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und
3. wie das Entstehen eines neuen Fehlbetrages vermieden

werden sollen. Durch Runderlass vom 17. September 2019 hat das Land Niedersachsen die Anforderungen an Haushaltssicherungskonzepte deutlich erhöht, weshalb die Erstellung eines solchen Konzeptes mit erheblichem Aufwand verbunden wäre, der die geplante Beschlussfassung des Haushalts im Gemeinderat zum 17. März 2022 ausschließt. Darüber hinaus muss auch dort dargelegt werden, wie der Haushaltsausgleich erreicht werden soll, das Problem wird also nur in die Zukunft verschoben.